

Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Vers 1 – 4

Die Wahrheit Gottes ﷻ und die Lüge der Götzendiener

Der Quran wurde mit der Wahrheit von Gott ﷻ herabgesandt, daher soll der Gesandte ﷺ ihm aufrichtig dienen. Gott ﷻ allein gehört die reine Lebensweise und nur ihm gebührt Gehorsam.

Die Behauptung der Götzendiner, dass die Götzen, die sie anbeten, nur ein Mittel ist Gott ﷻ näher zu kommen, ist eine Lüge, für die sie zu Rechenschaft gezogen werden. Es wird auch die Behauptung zurückgewiesen, dass Gott ﷻ einen Sohn hat

Nr.
39

سورة الزمر Die Gruppen

Mek.

Vers 5 – 7

Die Zeichen Gottes ﷻ als Weg zur Wahrheit

Es werden verschiedene Zeichen der Macht Gottes ﷻ aus der Schöpfung beschrieben, diese sollen den Menschen zum Nachdenken anregen, damit er die Wahrheit erkennt. Gott ﷻ ist nicht auf Glauben oder Leugnen der Menschen angewiesen, das Leugnen zieht Gottes ﷻ Unzufriedenheit auf sich, das Glauben Seine Zufriedenheit. Keine Seele trägt die Last einer anderen, Gott ﷻ wird den Menschen dereinst Kunde über ihre Taten geben

Vers 8 – 9

Die Widersprüchlichkeit des Menschen

Einstellung und Verhalten der Menschen sind widersprüchlich, da sie in Zeiten der Not Gott ﷻ um Hilfe bitten. In Zeiten des Wohlstands, vergessen sie was war und gesellen Gott ﷻ Götzen zu und versuchen andere vom rechten Weg abzubringen. Ihnen wird Strafe angedroht. Dem gegenüber werden die Gläubigen beschrieben, die auf Gottes ﷻ Barmherzigkeit hoffen

Vers 10 – 21

Die Botschaft, die der Gesandte ﷺ verkünden soll

Er soll zur Gottesfurcht und zur Aufrichtigkeit aufrufen. Er soll sagen, dass er der Erste ist, der sich Gott ﷻ ergibt, also Muslim ist und dass er die Strafe im Jenseits fürchtet, wenn er sich Gott ﷻ widersetzt. Er soll die Leugner vor der Strafe der Hölle warnen. Es werden die Gläubigen und ihre Gemächer im Paradies beschrieben. Dem Gesandten ﷺ wird gesagt, dass er niemanden retten kann, der in der Hölle ist weil er ohne Reue starb. Der Abschnitt endet mit einem Gleichnis über das diesseitige Leben

Vers 22 – 37

Der Glaube an den Einen Gott ﷻ und der Götzendienst

Beides wird verglichen und es wird auf den Quran, den Tod und die Auferstehung eingegangen, bei welchen sich das Verhalten und Situation des Gläubigen und Götzendieners unterscheiden. So ist das Herz des Ersteren für den Islam und den Quran geweitet, jenes des Zweiten hart. Es wird die Vergeltung von beiden Beschrieben. Der Quran ist in eindeutigen Arabisch herabgesandt und enthält viele Gleichnisse, aus welchen die Menschen Lehren ziehen können. Es wird ein Gleichnis für den Unsinn des Götzendienstes gegeben. Es wird daran erinnert, dass der Gesandte ﷺ und alle Menschen einst sterben werden und am Tag der Auferstehung vor Gott ﷻ miteinander streiten. Der Glaube oder das Leugnen sind der Grund für die Vergeltung. Gott ﷻ verspricht dem Gesandten ﷺ dass er ihn schützen wird

Vers 38 – 48

Der Tadel der Götzendiener

Obwohl sie wissen, dass Gott ﷻ alles erschaffen hat, gesellen sie ihm Dinge bei. Der Gesandte ﷺ soll sie ermahnen und vor der Strafe warnen. Der Gesandte ﷺ bekam den Quran mit der Wahrheit, wer der Rechtleitung folgt oder in die Irre geht, trägt selbst die Verantwortung. Gott ﷻ allein hat die Macht über den Tod, daher sind die Götzen, welche die Menschen als Fürsprecher nehmen, nutzlos, Gott ﷻ allein ist es, der Fürsprache zulässt. Die Herzen der Götzendiener ziehen sich angewidert zusammen, wenn Gott ﷻ allein erwähnt wird und sie freuen sich bei der Erwähnung ihrer Götzen. Gott ﷻ, der alles erschaffen hat, wird dereinst über seine Diener richten, dann werden die Ungerechten für ihre Taten gerade stehen müssen

Vers 49 – 52

Die Undankbarkeit der Menschen

In der Not bittet der Mensch Gott ﷻ um Beistand, erteilt Gott ﷻ ihm Gunst, behauptet der Mensch, er hätte dies mit seinem Wissen erreicht. So haben es bereits die früheren Generationen gesagt und wurden bestraft. Gott ﷻ allein ist es der die Versorgung gewährt, darin ist ein Zeichen für die Gläubigen

Vers 53 – 59

Gottes ﷻ Einladung in Seine Barmherzigkeit und Vergebung

Seine Diener sollen nicht wegen ihren Taten verzweifeln, Gott ﷻ bestätigt, dass er alle Verfehlungen vergibt und barmherzig ist, wenn der Mensch Bereut und sich ihm zuwendet und der Botschaft folgt. Sie sollen das Angebot annehmen, bevor es zu spät ist und keine Reue mehr möglich ist, dies ist dann der Fall, wenn sie der Tod ereilt bevor sie bereuen

Vers 60 – 66

Die Warnung vor dem Tag der Auferstehung und dem Götzendienst

An diesem Tag wird die Vergeltung kommen, daher sollen sich die Menschen in acht nehmen. Gott ﷻ ist der Erschaffer aller Dinge und hat Macht über alles, daher soll der Gesandte ﷺ vor dem Götzendienst warnen, wie es die Gesandten von ihm taten und nur Gott ﷻ allein anbeten

Vers 67 – 75

Die Gruppen am Tag der Auferstehung

Die Leugner erwiesen Gott ﷻ nicht die Ehre, die ihm gebührt, am Tag der Auferstehung, sind Himmel und Erde zusammengerollt in Seiner Rechten. Es wird in die Posaune geblasen und die Abrechnung beginnt. Jeder Seele wird vergolten, was sie getan hat. Dann werden die Leugner in Gruppen in die Hölle geführt, dort werden sie von Höllenwächtern empfangen, die mit ihnen sprechen und ihnen bestätigen, dass sich nun das Versprechen erfüllt. Auch die Gläubigen werden in Gruppen in das Paradies geführt. Die Paradieswächter werden sie begrüßen und die Gläubigen werden Gott ﷻ für das Erfüllen Seines Versprechens danken

Besonderes der Sure:

- Der Name der Sure bezieht sich auf die Gruppen oder Scharen, in welchen Leugner und Gläubige in die Hölle (Vers 71) bzw. in das Paradies (Vers 73) geführt werden. In dieser Sure finden sich insgesamt 11 Stellen, an welchen die Gläubigen und die Leugner, im Dies- und Jenseits, einander gegenübergestellt werden, also entsprechend der zwei Gruppen deren Name die Sure trägt. In diese Sure wird an vier Stellen die Aufrichtigkeit (الإخلاص) erwähnt: Vers 2, 3, 11 und 14.
- Zu den Versen 5 bis 7: Das arabische Wort Aya (آية) bedeutet Zeichen in der Vers 5 des Quran und Zeichen in der Schöpfung verwendet, daher werden beide Arten von Zeichen im Quran oft zusammen erwähnt, da sie sich ergänzen. Mit den acht Paaren von Vieh, in Vers 6, sind ein weibliches und männliches von vier Arten gemeint: Kühe, Ziegen, Kamele und Schafe. Siehe auch Sure 6 Verse 143 bis 144. Die drei Dunkelheiten, in welchen sich das ungeborene Kind befindet sind: Die Fruchtblase, der Gebärmutter und die Bauchdecke der Mutter. Zu Vers 7: Gott ﷻ ist in keiner Weise auf die Menschen angewiesen. Siehe hier auch Sure 51 Verse 56 bis 60.
- Zu den Versen 10 bis 21: Das Gleichnis ist die Beschreibung der Wiederbelebung von trockenem Land, es wird im Quran an einigen Stellen als Beispiel für die Wiederauferstehung nach dem Tode verwendet, oder wie hier auch für die Vergänglichkeit des diesseitigen Lebens.
- Zu den Versen 22 bis 37: Das Gleichnis in Vers 29 erklärt, dass wer seine Arbeit macht, um mehrere Herren zufriedenzustellen, die untereinander im Streit sind, niemals so erfolgreich sein wird wie jemand, der mit seiner Arbeit nur einen Herrn zufrieden zu stellen muss.
- Zu den Versen 38 bis 48: In Vers 42 geht es um die Seele in Verbindung mit Tod und Schlaf. Dies sind beides Zustände, in welchen die Seele vom Körper befreit ist. Im Schlaf teilweise und im Tod ganz.
- Zu den Versen 67 bis 75: Das Wort „Khazana“ (خزنة) mit dem die Engel bezeichnet werden, welche die Hölle und das Paradies bewachen, kann auch mit Hüter übersetzt werden. Die Engel, welche die Hölle bewachen werden im Quran auch Zabania (زبانية) genannt, siehe Sure 96 Vers 18. Es sind 19 Engel, siehe Sure 74 Verse 27 bis 37. Der Name ihres Anführers ist Malik, siehe Sure 43 Vers 77.